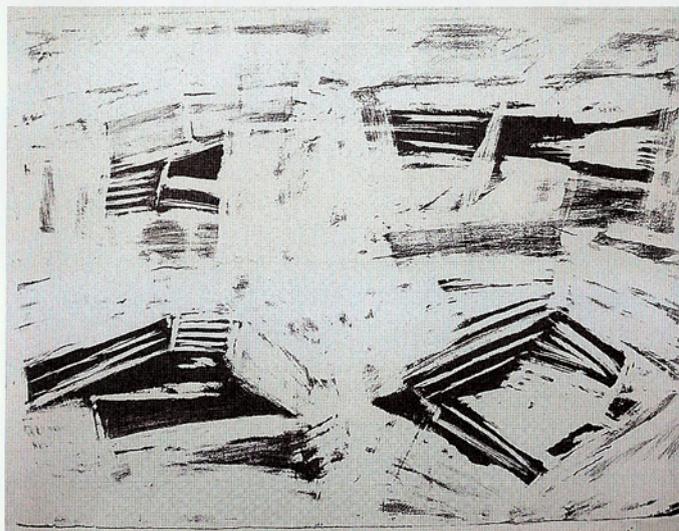


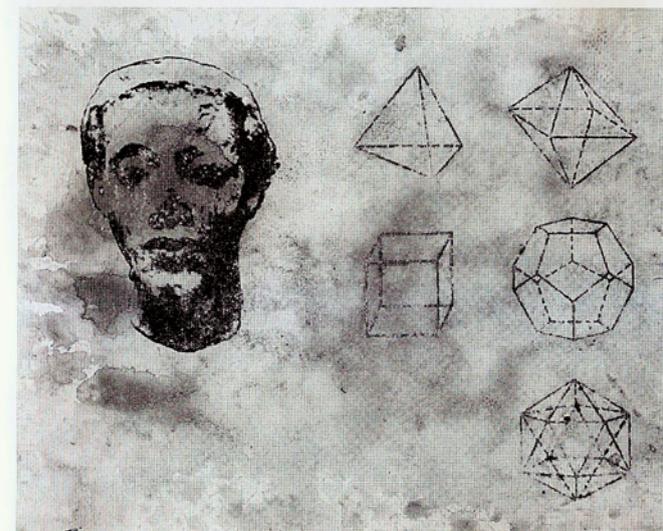
**A N G E L O E V E L Y N**  
**R O T T E R D A M**

Schicksalhafte Anziehungskraft  
Der lithographische Stein hat mich immer fasziniert. In Vancouver, Kanada, sah ich als Zehnjähriger zum ersten Mal eine Ausstellung mit Arbeiten von Picasso. Linolschnitte und Lithographien.  
Lithographie, dachte ich, ist etwas, das es drüben gibt, „in Europa“. Wirkliche Kunst, etwas sehr Romantisches, eine Art mystischer Hokus-Pokus. Wie konnte ein Stein ohne ein Oberflächen-Relief die Farbe annehmen und ein Abbild drucken? Ich war verduzt und fühlte mich zugleich davon angezogen.



**O T T O H E I G O L D**  
**L U Z E R N**

Mit den Augen den Stein berühren,  
mit dem Finger die Oberfläche sehen,  
mit den Ohren die Farbe hören,  
mit der Nase das Fett riechen,  
mit dem Körper die Körnung spüren,  
mit allen Sinnen den Stein begreifen.



**M A R T I N N O L L**  
**B E R L I N**

Der anastatische Umdruck (das lithographische Verfahren) ist wie eine verdinglichte Abbildung des Rezeptionsprozesses: erkennen, um in einer Form zu speichern, von der identische Kopien hergestellt werden können.  
Geschichte ist Reproduktionsgeschichte.